

nicht zu fürchten, daß er sich sehr wehren wird. Er ist kurz von Statur und seine Kräfte sind die Kräfte eines Kindes. Er ist klein von Verstand und hat gar keinen Ehrgeiz. Ich kannte ihn, als er noch die Reportage für die Vorstadtblätter hatte. Er war begierig nach Feuersbrünsten, Taschendiebstählen und Mordversuchen. Er war äußerst lächerlich, kannst du mir glauben. Sein ganzer Besitz war eine Schreibmaschine mit zerbrochenem Schlitten, die im Leihhaus der Auslösung harrte.« Butterweg antwortete: »Gut! meine Liebe, ich sehe, daß du mir eine Garantie für mein zukünftiges Leben gibst, das ganz der Kunst gewidmet sein soll. Ich gedenke ein großes Leben zu führen und sage dir voraus, daß ich in Paris nicht lange bleiben werde. Ich will Politik machen mit meiner Kunst, es müssen ganz neue Beziehungen zur Clownerie gefunden werden, die in Deutschland barock geworden ist. Biedermeierisch und schöngeistig ist sie geworden leider Gottes. Das muß anders werden. Es fehlt ihr der Rhythmus der großen Warenhäuser, wo die beweglichen Treppen durch die Stockwerke sausen. Welcher Diplomat hat heute noch Verständnis für meine Kunst?« Aus Kellerwohnungen kam das Geschrei der zechenden Vagabunden, polternd und unheimlich. Butterweg lachte. Er fuhr wieder mit den Händen in seine Hosentaschen und schlenkerte die Beine wie ein Tabischer. Die Silhouetten der Polizisten schwebten die Straße herab, bis sie, plötzlich vom Schein einer Laterne übergossen, halt machten. Jamaika sagte: »Andererseits wird man gezwungen sein, Energie anzuwenden. Er ist niemals dazu zu bewegen gewesen, auch nur die kleinste Reise zu unternehmen. Er ist eine seßhafte und bourgeoise Natur. Fleißig und kleinlich ist er und immer spricht er die Gedanken der anderen nach, aber er weiß ihnen ein neues Gesicht zu geben, so daß es aussieht, als hätte er sie selbst gefunden.« »So! So!« sagte Butterweg, »wir werden ihn schon kriegen, das Bürschchen!«

Als der Tag gekommen war, an dem abends Butterweg erscheinen wollte, um Kakadu mit Jamaika nach Paris zu entführen, dehnte sich der Journalist auf einem Sofa. Er spielte mit seinem Hund,